Gegründet 1865.

Scranton Wochenblatt.

Established 1865.

39. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 12. Februar 1903. Nummer 7.

Frühjahrs Spitzen Stickereien, Besatzungen, Bänder, u. s. w.

liegen gegenwärtig zur Inspektion vor. Die verschiedenen Linien und Marken sind vollzählig mit jeder Novität der Saison, so wie viele Novitäten unserer eigenen Importation. Sie wünschen vielleicht nicht gegenwärtig zu kaufen. Dieses sind Schlage und Alle, denen es Gefallen machen wird, diesen interessanten Vorrath zu besichtigen, sind willkommen.

Das gezeigte Assortement schließt ein:

All Over Spitzen
Für Yokes, breiten Kragen, Aermeln, Taillen, etc., in Cape Effekten, Panels, Blumen und weiten Band Insertions.

Medallions, Motifs und Galloons
in rahm, weiß und schwarz.

Schwere handgemachte Spitzen
wie Parcenas, Nottinghams, Cluys, russische Antiques, Guiperes, irische Crochet, Torchons, etc.

Neue Kleider Netze
In Brussels, Toscan, Chantilly und Point de Prit Spitzen, schwarze und rahm Effekte.

Gestickte Besatzungen
in künstlerischen Combination Effekten und hohen Kunst Set Dessins charakterisiren dieselben als die prachtvollsten Erschaffungen der gegenwärtigen Saison.

Schweizer und Chiffons
Chiffon Applique, in schwarz, weiß und persischen Effekten.

Fancy neue Braid
Die Novität Holz Seide Marke mit passenden Punkten, in vielen neuen und charmanten Geweben.

Der neue Bänder Vorrath
ist vollständig. Preise laufen von 2 Cts. bis zu $2.00 die Elle. Liberty Satin, Moires und Taffeta werden popular sein, doch giebt es noch andere.

Die neuen Schleier
sind da und zeigen viele bestimmt neue Muster und Erschaffungen.

Globe Warehouse.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Etablirt 1859.
Wechsel, Passage
— und —
Feuer Versicherungs Geschäft,
— von —
Wm. F. Kiesel,
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die beste Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,
125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa.

Der Name des **Herrn August Robinson** ist in diesen Tagen viel mit dem Amt des nächsten städtischen Schatzmeisters in Verbindung gebracht worden. Seine Ernennung für dieses Amt hängt von der Erwählung des Herrn John J. Fahey als Recorder ab.

Der Grund, warum Herr August Robinson mit dieser Sache in Verbindung ist, ist der, weil er niemals den Wunsch ausgedrückt hat, eine öffentliche Stellung einzunehmen. Bis vor ungefähr fünf Jahren war er Senior-Mitglied der E. Robinson's Söhne Brauerei und hatte er sich hauptsächlich nach den Interessen dieses ausgedehnten und gedeihlichen Geschäftes umzusehen. Seit der Zeit hat er meistens hier und in Europa Reisen unternommen.

Zu verschiedenen Zeiten ist er von den Leitern seiner Partei ersucht worden, ein hervorragendes öffentliches Amt zu bekleiden, was jedoch von ihm beständig abgeschlagen wurde. Diejenigen jedoch, welche ihn genau kennen und auch für ihn sprechen können, sagen, daß er wohl die Ernennung als Stadt-Schatzmeister annehmen würde, da dieses Amt viel anziehendes für ihn hätte. Herr Robinson ist entschieden ein Mann von vielen geistigen Fähigkeiten, und ein Bürger, welcher den ersten Platz in der Achtung seiner Mitbürger einnimmt, und würde seine Verbindung mit der städtischen Administration allgemein sehr anerkannt werden. Es ist sehr zweifelhaft, ob es einen Bürger in der Stadt giebt, welcher sich größerer Beliebtheit erfreut als Herr Robinson, und es ist wirklich erfreulich, Männer von Herrn Robinson's Charakter zu finden, welche willens sind, ein öffentliches Amt zu übernehmen. Solche Leute vertreten die Administration mit Würde und Beständigkeit. Abgesehen von politischen Vorzügen, wird Jedermann bestätigen, daß die Finanzen der Stadt Scranton in den fähigen Händen des Herrn August Robinson sich sicher befinden würden.

Da fast sicher anzunehmen ist, daß Herr John J. Fahey als nächster Recorder gewählt werden wird, so ist vielfach die Frage aufgeworfen worden, was für Männer wohl unter der nächsten Administration für die wichtigsten Aemter bestimmt werden würden. Das verantwortlichste und bestbezahlte Amt ist wohl das des städtischen Schatzmeisters und der Inhaber desselben sollte nicht allein ein Mann von ehrenwerthem Charakter, sondern auch von außerordentlichen Fähigkeiten sein, er sollte ein Mann von gesundem Urtheil und ein guter Rechnungsführer sein. Wenn diese Erfordernisse und Fähigkeiten in die Wagschale gelegt werden, so fällt das Resultat vor allen Anderen dem Herrn August Robinson zu. Herr Robinson würde einen mustergültigen Schatzmeister abgeben und es ist Niemand in Scranton, dem die Ehre würdiger gebührt.

Es ist wohlbekannt, daß Herr Fahey für Herrn August Robinson die höchste Achtung hat und er würde zweifellos sehr darüber erfreut sein, wenn Herr Robinson einen hervorragenden Antheil an der Administration nehmen würde. Diejenigen, welche mit Herrn Robinson intim bekannt sind, sagen, daß er, obgleich er gegen das Amtsuchen ist, es doch als eine wünschenswerthe Auszeichnung betrachten würde, ein Wächter der Finanzen Scranton's zu sein und diese Stellung ganz seinem Talent und Geschmack entspreche. Er ist ein vorzüglicher Rechenmeister und eine Autorität in der Buchführung. Unter seiner Oberaufsicht würden die Finanzen der Stadt sicher sein, und eine öffentliche Stellung in der Stadtverwaltung zu haben, würde ehrenwerth sein.

Man kann wohl mit Bestimmtheit sagen, daß Herr August Robinson der nächste Stadt-Schatzmeister sein wird. Die Versicherung, daß solch' ein Mann wie Herr August Robinson Schatzmeister werden wird, ist gleichzeitig eine Garantie für eine ehrliche Verwaltung, die Herrn Fahey hunderte von Stimmen eintragen sollte.

Es ist eine vollständige Antwort auf die falsche, unvereinbarliche Andeutung der „Tribune," daß diejenigen, welche die Erwählung Fahey's anstreben, nur den Triumph der Partei beabsichtigen und die Rechte der Bürger erst in zweite Linie kommen. Herr Robinson steht mit Niemand in Geschäftsverbindung, nachdem er seinen Antheil an der Brauerei verkauft hat, woran er vor Jahren den leitenden Antheil hatte. Als Schatzmeister würde er seine ungetheilte Aufmerksamkeit den Anforderungen des Amtes widmen, welches gleichbedeutend mit Wirksamkeit und Rechtschaffenheit in dem Departement ist.

— Patrick Flannery von Sweeney Straße wurde Samstag in der Cayuga Mine von einem Deckenfall getroffen und erhielt einen Arm bös zerdrückt. Wegen dem vorgeschrittenen Alter war sein Zustand zur Zeit ein ziemlich gefährlicher.

Wayne County.

Honesdale.—Die hiesige St. Johannes deutsche Luth. Gemeinde hat beschlossen, an der Ecke von Church und Siebenter Straße eine neue Kirche errichten zu lassen.

Von der Südseite.

Marion, die 5jährige Tochter der Eheleute William Frantz von Süd Washington Avenue, starb am Montag Abend nach kurzer Krankheit.

Frau Vockroth von Elmira, Wittwe des verst. Fritz Vockroth, verweilte hier einige Tage in der Familie des Herrn Adam Vockroth an Pittston Avenue.

Frau Luschinsky von Süd Washington Avenue hat die Polizei ersucht, ihre Tochter aufzufinden, welche am Montag fortging und dabei $370 mitnahm, die ihrer Mutter gehörten.

Edward Constine von Palm Straße wurde Freitag, an einem schlimmen Anfalle der Pocken leidend, dem Pockenhospital überführt; seine Wohnung wurde ebenfalls gründlich ausgeräuchert.

Der Deutsche Krieger Verein hielt am Montag Abend in der Athletic Halle einen gelungenen Maskenball ab, der sich eines starken Besuches erfreute und bis zum Morgengrauen in fidelster Weise anhielt.

Pastor W. A. Nordt ist nach New York gereist und wird sich mehrere Wochen daselbst aufhalten. Herr Nordt leidet noch immer an einem Halsübel, das ihn an der Ausführung seiner Amtspflichten hindert.

Frank Lekosky von Cedar Avenue erhielt Dienstag in der Mine durch einen Deckenfall böse Schädelhaut und innerliche Verletzungen. Im Lackawanna Hospital wird sein Zustand als ein günstiger bezeichnet.

Der Junger Männerchor hielt am Dienstag Abend in Schimpff's Halle seinen jährlichen Maskenball ab, bei dem es hoch herging. Der Ball erwies sich als ein sehr gelungener und war auch sehr stark besucht.

Der Miner Joseph Malatesta von 519 Beck Straße wurde gestern bei der Arbeit schwer verbrannt, indem sein Gehilfe durch Unachtsamkeit ein Fäßchen Pulver in Brand setzte. Auch der letztere trug Brandwunden davon.

Man vergesse nicht den heute Abend stattfindenden jährlichen Maskenball der Scranton Sängerrunde in der Athletic Halle an Alder Straße. Alle Vorbereitungen sind beendet, um jedem Besucher einen lustigen Abend zu bieten.

Robert Lintz und Eddy Bimka, die angeblich 20 Bushel Hafer von der Transit Contracting Companie stahlen, wurden Montag für ihr gerichtliches Erscheinen unter Bürgschaft gestellt. Spezial Agent Joseph H. Bloch erhob die Anklage.

Heute Abend hält der Arbeiter-Fortbildungs- und Kranken-Unterstützungs-Verein in seiner Halle, Ecke Prospect Avenue und Alder Straße, seinen 15. jährlichen Maskenball ab. Die Affaire verspricht eine sehr gelungene zu werden.

In der Scheune des Joseph Kelly an Süd Irving Avenue gab es Freitag Nacht um ½10 Uhr einen Brand und ein Alarm von Kasten 57 brachte die Feuerwehr zur Stelle, der es gelang, prompt mit geringen Schaden denselben zu bewältigen.

Die Schulen No. 2 und 11, in der 12. und 20. Ward wurden am Dienstag temporär geschlossen, bis dieselben gründlich ausgeräuchert worden sind, um eine Ausbreitung der Pocken zu verhindern. Verschiedene Kinder, in deren Familien die Krankheit zum Ausbruch kam, besuchten noch immer die Schulen und die Schließung erfolgte, bis alle Ansteckungsgefahr vorüber ist.

Frank Lakasky von 324 Cedar Avenue, in dem Mount Pleasant Kohlenwerk angestellt, stürzte Dienstag Abend von dem Aufzugsapparat aus einer Höhe von 30 Fuß in den „Sump" hinab und erlitt Verletzungen, deren Verlauf noch unbestimmt ist. Sein Speisekessel war auf den Boden der Carriage gefallen und bei dem Versuch, denselben zu erhaschen, bekam er das Uebergewicht und fiel kopfüber hinab.

Der jährliche Maskenball des Vergnügungs Clubs des Molike Kastell, der am Montag Abend in der Arbeiter Halle stattfand, war ein durchschlagender Erfolg. Die geräumige Halle war mit einer bunten Schaar Maskirter angefüllt und unter denselben herrschte bis zum ersten Hahnenschrei ein gemüthliches und fröhliches Treiben. Das Comite, unter dem Vorsitze des Herrn Frank Luft, hatte für alles in umfassender Weise Vorsorge getroffen und die Folge war selbstverständlich ein Erfolg.

Herr John Lentes von Süd Webster Avenue erhielt am Freitag die betrübende Nachricht, daß sein 27 Jahre alter Sohn Mathias am gleichen Morgen in einem Stahlwerke zu Pittsburg getödtet worden sei. Der junge Mann reiste vor etwa Jahresfrist, als die hiesigen Stahlwerke geschlossen wurden, nach Pittsburg. Der Körper des Getödteten wurde von seinen Eltern hierher gebracht und am Montag Vormittag, nach einem Trauerdienst in der deutschen kath. St. Marien Kirche, im Friedhofe der Gemeinde bei No. 5 zur letzten Ruhe bestattet.

Deutsche Briefliste.

George Alvreß,	Frl. M. C. Brauer,
Wm. C. Baker,	Wm. Friend,
Hermann Ficken,	Geo Henninger,
Frau John Hinds,	D. A. Hinds,
John Hausen,	Grover Louis,
Frau Jos. Lindeboom,	Frau H. Schaf,
George Sekol.	Frl Millie Sahm,
Frau Miles Schreiner,	Gustav Stark.

☞ Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Ein Carbondale Straßenbahnwagen verließ am Donnerstag Nacht zwischen Archbald und Jermyn die Geleise und rannte in einen Haufen Erde. Die Passagiere erhielten eine gute Aufrüttelung, entkamen aber unverletzt.

— Alexander, der 7jährige Sohn der Eheleute John Simon von Hill Straße in Archbald, erlag am Dienstag der Diphtheritis. Ein anderes Kind der Familie ist schon zuvor an der Krankheit gestorben und ein drittes liegt todtkrank darnieder.

— Willie Greenslade von Jermyn, der in der dortigen D & H. Zeche angestellt war, wurde am Donnerstag Nachmittag, als er zwei Karren von einander loskoppeln wollte, mit dem Kopf zwischen denselben gefangen und dieser bös zerdrückt; man befürchtet auch, daß er einen Schädelbruch erlitt und hatte daher sehr wenig Hoffnung, daß er genesen würde. Greenslade schien am Freitag etwas besser, bekam am Samstag aber einen Rückfall und mehrere Stunden später trat der Tod ein.

— Der leblose Körper des Michael Roman wurde Samstag Morgen nahe der Grassy Island Zeche zu Olyphant auf einem Abhang aufgefunden und Coroner Saltry, der benachrichtigt wurde und eine Untersuchung vornahm, stellte fest, daß der Mann einem Schädelbruch erlag, den er augenscheinlich durch einen Fall erhalten hatte. Der Fall war zuerst in Dunkel gehüllt, doch eine Untersuchung seitens des County Detektivs Phillips brachte folgende Thatsachen an's Tageslicht: Constabler M. J. Gaughan und James Donigan von Olyphant trafen Freitag Nacht mit Roman und vier seiner Landsleute in Kabinski's Wirthschaft in Olyphant zusammen und es gab einen Streit, weil Gaughan sich erboten hatte, gegen die Mörder des James Winston als Ankläger zu erscheinen. Gaughan erklärte, daß die Vier gedroht hätten, ihn zu tödten und dann die Wirthschaft verließen. Kurz nachher begab er sich mit Donigan auf den Heimweg und als sie die Stelle erreichten, wo Roman aufgefunden wurde, sprangen die Vier hinter einem Gebüsch hervor und griffen ihn an; Roman war der erste und glitt dabei aus und fiel die Böschung hinab, worauf Gaughan und Donigan entflohen, da sie einsahen, daß die Uebermacht zu groß war. Gaughan sowie Donigan wurden Samstag Nacht als die Mörder von Roman verhaftet und dem Gefängniß überwiesen. Gaughan und Donigan bestanden Montag ein Verhör, wobei ein Bruder des Roman bezeugte, daß er sah, wie ersterer dem letzteren einen Schlag versetzte. Donigan wurde aus der Haft entlassen, Gaughan aber wieder dem Gefängniß übersandt und erst später nach Leistung von $5,000 Bürgschaft ebenfalls auf freien Fuß gesetzt.

(Carbondale Correspondenz.)

— Achtb. P. C. Gritman, einer der ältesten Mitglieder des Lackawanna Gerichtshofes und früher ein bekannten Politiker, starb am Dienstag Vormittag in seiner Wohnung an Nord Main Straße an allgemeiner Altersschwäche.

— Ein Erie Bahnzug krachte am Montag Abend nahe Simpson in einen von Forest City hierher laufenden Straßenbahnwagen. Zum Glück wurde niemand auf dem letzteren verletzt, trotzdem er, sowie die Lokomotive, stark beschädigt wurden.

— George Butts von Pike Straße, ein Bremser der D. & W. Eisenbahn, wurde Samstag Nachmittag von einem ein größlichen Schicksal ereilt. Bei Archbald war er zur Zeit mit dem Bremsen eines Güterwaggons beschäftigt, als die Bremsstange brach und er zwischen die Waggons fiel, wobei sein Körper quer über den Geleisen zu liegen kam. Die Räder schnitten den Körper des Unglücklichen entzwei und auch sonst wurde er zerdrückt und entstellt. Butts war 30 Jahre alt und wird von der Gattin und zwei kleinen Kindern überlebt.

— Ein „wilden Westen" Spiel in der Reirdon Wohnung in dem Grand Opera Haus Block nahm am Donnerstag einen schlimmen Verlauf. Der 11jährige John Reirdon und der 13jährige Martie Munley von Nord Church Straße waren die Betheiligten an dem Spiele, bei welchem sie einen Revolver benutzten, dem sie zuvor die Ladung entnahmen; als das Spiel beendet war, begann Reirdon den Revolver wieder zu laden, wobei Munley vor ihm stand und zusah; plötzlich gab es einen Knall und Munley stürzte mit einer Kugel im Gehirn zu Boden. Man nahm den Verletzten sofort nach Dr. Wheeler's Hospital, versuchte aber nicht zur Zeit die Kugel aufzufinden, da dies als ein zu gefährliches Vorgehen betrachtet wurde, bis die Stelle, wo das Blei feststitzt, genau festgestellt worden ist. Später wurde festgestellt, daß die Kugel nicht das Gehirn traf, obschon sie durch den Schädel drang, sich dann durch den Hals in den Magen wandte; sein Zustand war am Montag so günstig, daß bestimmt Genesung erwartet wird. Die Sehkraft eines Auges wird wahrscheinlich verloren gehen, denn die Kugel hat die Nerve desselben durchschnitten.

— Die Hospitäler in Philadelphia sind mit den Typhuskranken überfüllt und man nimmt an, daß gegenwärtig 2000 Typhuskranke in Behandlung sind. Die Aerzte sagen, die Krankheit trete mit großer Heftigkeit auf, und sie führen dieselbe auf den schmutzigen Zustand des Trinkwassers zurück.

Hyde Parker Notizen.

— Die Frauen der deutschen kath. St. Johannes Gemeinde werden am Montag, den 23. ds. Mts., ein Souper veranstalten.

— Frau Sarah Durkin von Lafayette Straße, Mutter des County Commissärs John J. Durkin, die vor Wochenfrist von einem Schlaganfall betroffen wurde, erlag demselben am Donnerstag Mittag.

— William Ginisky von Washburn Straße, ein Handlanger im Briggs Schacht, trug am Samstag durch einen Kohlenfall böse Schnittwunden am Gesicht, Hals und Kopf davon. Er wurde in kritischem Zustande dem Westseite Hospital überführt.

— John White, der Janitor der No. 29 Schule an Vierter Straße, Bellevue, erhielt am Donnerstag Nacht von einem Schüler einen Fußtritt, als er in der Thüre stand. White fiel nieder und als man ihn heimgenommen hatte, wurde gefunden, daß ihm das Knie gebrochen war.

— Patrick Murroy von Broadway ward am Montag in Ermangelung von $300 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen, nachdem er einen brutalen Angriff auf seinen Sohn Charles gemacht hatte. Er fügte demselben zuerst mit einem geschleuderten Stück Glase eine tiefe Wunde am Handgelenk zu, packte ihn dann am Halse und würgte ihn, bis er nahezu besinnungslos war und versetzte ihm dann noch einen Schlag über den Kopf mit einem Schüreisen, eine schmerzhafte Schädelhautverletzung verursachend; zuletzt warf er noch alle Kleidungsstücke des Angegriffenen zur Thüre hinaus.

Von Petersburg.

— Johann Christ geht langsam mit dem Abschätzen voran, aber hoffentlich thut er, was recht ist.

— Fritz Schlack von Lake Straße muß wieder drei Monate sitzen wegen Mißhandlung seiner Familie.

— Das neue Wohnhaus des Theodor Frolowiski an Ash Straße geht seiner Vollendung entgegen. Willie Bambach ist der Baumeister.

— George J. Pilger von Cross Avenue, der als Bremser auf der Lackawanna Eisenbahn angestellt ist, wurde am Montag Morgen zu Stroudsburg von seinem Zuge geschleudert und trug sehr schmerzliche Schrammen an den Hüften davon.

— Die Brücke beim Thauer läßt lange auf sich warten. Sollte so etwas in unserem ganzen County vorkommen, nicht allein in der gelobten Stadt Scranton, so würden die Bürger zusammen auftreten und das Rathhaus sammt dem Stadtrath zusammen reißen. Leider sind die Stadtverräther (bitte um Verzeihung, Stadtväter wollte ich sagen) schläfrig. Sie sagen, wir haben nichts im Stadtrathe zu sagen. Nun dann, liebe Herren, treten Sie aus und lassen Andere in Ihre Plätze eintreten. Es ist unverschämt, daß ungefähr hundert Hausbesitzer, die Seidenfabrik mit 300 Arbeitern und alle Fuhrleute mit ihren Waaren zwei Meilen umfahren müssen, um an die Eisenbahn zu kommen. Unser Bürgermeister sagt, er kann die Stadträter auch nicht zwingen, weil er keine Macht hat, gesetzlich gegen sie aufzutreten.

Gerichtliches.

Fred. Schlack, der seinen Sohn thätlich angegriffen hatte, muß dafür drei Monate Gefängniß absitzen.

James Logan, der eine Kirche in Carbondale um mehrere Silberstücke bestahl, hat zwei Jahre und drei Monate im Zuchthaus zu verleben.

John Smith, der die Burros Lunchstube an Penn Avenue um einen Schinken erleichterte, wurde zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Frau Gwynne Evans wurde des ungesetzlichen Umtriebes mit Thomas Griffiths schuldig befunden und zu $50 Strafe und drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Joseph Sabetino, der zu Old Forge den Amelio Antonio in gefährlicher Weise durch mehrere Revolverschüsse verletzte, hat $200 Strafe zu bezahlen und fünf Jahre und sechs Monate im östlichen Zuchthause zu verleben.

Dominick Needham von der Westseite, der Vater des unehelichen Kindes der Mary Mulrooney, hat eine Strafe von $50 und die Kosten zu bezahlen.

Samuel A. Morris, der Frau Mary L. Nichols thätlich angriff, hat $15 Strafe und die Kosten zu bezahlen.

Tallie Jones, ein 15jähriger Knabe, und Peter O'Hora, ein 16jähriger Knabe, die Minenkarren Achsen von der Bull's Head Kohlen Companie stahlen, erhielten eine Suspendirung ihres Urtheils, weil es ihr erstes Vergehen war.

Pittston.

— In seiner Wohnung in Hamlown verschied Dienstag Nacht Christian Heinzelmann im Alter von 42 Jahren nach längerem Leiden an der Miners Asthma. Seine Beerdigung erfolgt morgen.

— Frau Mary A. Pfingsten, Wittwe des Anton Pfingsten, starb am Montag Morgen nach einer kurzen Krankheit. Die Verstorbene wurde vor 66 Jahren in Deutschland geboren und es überleben sie drei Söhne und drei Töchter. Ihre Beerdigung erfolgte gestern im deutschen kath. Friedhofe zu Hughestown.

— Das britische Ministerium für Landwirthschaft widerrief das Verbot der Einfuhr von Schlachtvieh aus Argentinien und Uruguay in Großbritannien.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry St., zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden: Von 1—4 Uhr Nachmittags.

Dr. Friedrich W. Lange,
Deutscher Arzt,
240 Adams Ave., Courthaus gegenüber.
Office Stunden: 8—10 Vormittags, 2—4 Nachmittags und 7—8 Abends.
Telephon No. 3572.

Dr. Geo. Luxemburger,
Deutscher Zahnarzt.
431 Spruce Straße, Zimmer No. 6.
Alle zahnärztlichen Arbeiten schnell und gewissenhaft besorgt und garantirt.
Die Deutschen sind freundlichst eingeladen.

Dr. Edmond J. Donnegan,
Zahnarzt,
110 N. Washington Avenue, Zimmer 22 im neuen Amsden Gebäude.
Es wird deutsch gesprochen.

W. E. Schimpff,
Deutscher Advokat,
No. 407-8 Connell Gebäude,
Scranton, Pa.

George S. Horn,
Rechts-Anwalt,
Office, 429 Lackawanna Ave.,
Im zweiten Stock, vorne.

Herrmann Osthaus,
Deutscher Rechtsanwalt,
Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,
Scranton, Pa.
hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

Frank E. Boyle,
Rechts-Anwalt.
Ehescheidungs- und Entschädigungsfälle Spezialität. Grundeigenthum und Collektionen.
Burr Gebäude.

Walter L. Schanz,
Deutscher Advokat,
621 Connell Gebäude.
Es wird deutsch gesprochen.

Lorenz & Kömpel,
Deutsche Apotheke,
Ecke Washington Ave. und Linden Str.,
Scranton, Pa.

Peter Stipp,
Maurermeister und Contraktor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude,
übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.
Telephone No. 2864.

Oel Heizer,
Gas Heizer und
Radiatoren,
Heiz- und Koch-Oefen.
Hauptquartier für
Fenster-Glas.
Günster & Forsyth,
325 und 327 Penn Avenue.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

Fred. Hummler,

306 Lackawanna Avenue.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden übsch und dauerhaft eingebunden.